

### **Samstag, 7. August 2010**

Wer wegfährt, verabschiedet sich. Wer für Wochen wegfährt, verabschiedet sich anders, als wenn man sich schon morgen wieder sieht. Wie jetzt in der Ferienzeit. Ich habe mich etwas kundig gemacht, wie Menschen sich verabschieden.

Meist heißt das „Auf Wiedersehen“, auf Italienisch „arrivederci“ - bis zum Wiedersehen, oder auf Französisch „au revoir“ - auf Wiedersehen.

„hasta vista“ sagt man auf Argentinisch oder Spanisch und gibt sich beim Abschied einen Kuss auf die Wange. Gleich dreimal küsst man sich in Basel, und manchmal ist nicht recht klar, auf welcher Seite man mit dem Küssen anfängt.

Neben dem Wunsch, sich wieder zu sehen, gibt es auch andere Abschiedsgrüße.

In Indonesien kreuzt man die Hände vor der Brust und beugt sich tief, je angesehener der andere ist, umso tiefer.

Und man sagt: „Se lamat jalan“, das heißt „glückliche und heile Reise“. „Sayonara“ auf Japanisch, das heißt nicht einfach „Auf Wiedersehen“. Sondern: „Wenn es denn so sein muss“. Wenn wir also auseinandergehen müssen, dann sayonara, - wenn es denn so sein muss.

„Adios“ sagt man auf Spanisch, „mit Gott“.

Oder „Adieu“ auf französisch - „mit Gott“.

„Good bye“, sagen die Engländer und meine Freunde nahe Baltimore in Amerika.

„Good bye“. Das ist aus der Umgangssprache zusammengezogen - aus „God would be with you“ -

„Gott möge mit dir sein“, - good bye, Gott möge mit dir sein.

Die Italiener haben aus „Adieu“ oder aus dem lateinischen Vorläufer „Ciao“ gemacht, und wir?

Aus „-A-dieu“ - „Mit Gott“ - haben wir Deutsche „ade“, „tschüss“, „tschau“ und „adele“ gemacht.

„Tschüss“ heißt eigentlich „Mit Gott, Gott mit dir!“

Hätten Sie's gewusst?

„Pfuet di“, sagen die Bayern „Behüt dich“, aber es ist nicht gemeint: „Behüt dich selber“.

Ursprünglich heißt auch das: „Pfuet di Gott“ - „Behüt dich Gott“.

Irgendwie ist also immer wieder Gott dabei. Und sei es auch sprachlich verstümmelt.

Menschen scheinen zu spüren, dass da eben noch mehr ist als ein prall gefüllter Rucksack, ein freundlicher Gruß, zwanzig zusätzliche Euro oder ein Talisman.

Abschiede sind wichtige Stationen im Leben der Menschen. Bei Abschieden bitten sie Gott um Geleit, um Segen, um gute Rückkehr, um ein Wiedersehen.

Ich habe einen Segensgruß für Reisende geschrieben.

Er gilt für Reisende wie für Rastende.

Für Kleine und Große.

Für die, die gehen und für die, die bleiben.

Diesen Segen möchte ich Ihnen heute gerne mit auf den Weg geben.

Ich weiß, da ist bei allem Kommen und Gehen mehr als der bloße Abschied mit den Worten:

Mach's gut.

Segen ist mehr als die Summe gute Wünsche.

Segen ist „Gott mit dir“. Auf welchem Weg auch immer.

Wenn du gehst,  
geh mit Gott  
und mit unserem Segen.

Der Hüter des Lebens  
säume deinen Weg  
mit freundlichen Menschen,  
offenen Häusern  
und frischen Quellen.

Der Herr selbst  
mache deinen Schritt fest,  
dein Herz weit  
und deine Seele frei.

Der Schöpfer des Himmels und der Erde  
öffne alle deine Sinne  
für seine Wunder auf deinem Weg  
und für die Vielfalt des Lebens an deiner Straße.

Sein heiliger Engel  
halte Gefahr von dir fern  
und sei dir Tag und Nacht nah.

Der Allmächtige  
schenke uns gnädig  
ein frohes und gesundes Wiedersehen.

Dem Reisenden schenke er Freude,  
den Zuhause Gebliebenen Geduld  
und unser aller  
Leib und Seele,  
Herz und Verstand  
bewahre er  
in seinem Frieden.